

Aargauer Zeitung

WOHLEN

Chapati, Kaffeezeremonie und traditionelles Gewand – am afrikanischen Familientag in eine fremde Kultur eintauchen

Am 2. September findet in der Bleichi in Wohlen ein afrikanischer Familientag statt. Harriet Suter, die Gründerin von «vision4ugandakids» führt den Anlass durch. Sie erzählt, was die Besuchenden erwartet.

Vianne Häfeli

26.08.2023, 05.00 Uhr

«Alle sind willkommen» lautet die Devise auf dem Flyer. Für einen guten Zweck können die Besucherinnen und Besucher eine neue Kultur kennenlernen und Spass haben. Harriet Suter plant am 2. September einen afrikanischen Familientag in der Bleichi in Wohlen. «Es ist das erste Mal, dass wir diesen Anlass durchführen», sagt die Wohlerin. Sie ist die Gründerin des Vereins «vision4ugandakids» [und engagiert sich für Waisenkinder in Uganda.](#)



Harriet Suter führt am 2. September den afrikanischen Familientag in der Bleichi in Wohlen durch.

Bild: Vianne Häfeli

Alle Einnahmen des Events fließen direkt nach Uganda. Den Waisenkindern im ostafrikanischen Staat wird dadurch eine bessere Schulbildung ermöglicht. «Das Schulgeld und -material ist teuer», erklärt Suter. Darüber hinaus werden Matratzen, Decken und Moskitonetze mit den Erlösen finanziert. Harriet Suter besucht «ihre Kinder» in Uganda regelmässig. Dieses Jahr war sie im Juni zu Besuch und baute zusammen mit den Kinder und weiteren Helfenden eine Pumpe für laufendes Wasser.

Die Planung des afrikanischen Familientages erforderte grossen Aufwand. Suter sagt: «Wir haben schon lange angefangen und immer wieder Sitzungen durchgeführt.» Es helfen viele ehrenamtliche Freiwillige mit. Denn: «Am Ende geht es nur um die Kinder.»

Tore schiessen, Körbe flechten oder am Glücksrad drehen

Am Veranstaltungstag ist ein vielfältiges Programm geplant. Um 11 Uhr wird einem Eröffnungskonzert der «Crazy Hoppers» gestartet. Die Kinder-Band aus Dottikon spielt Stücke der Musikrichtungen Pop, Rock und Swing.

Zur Verpflegung kocht Suter afrikanische Gerichte. «Die Gäste sind sich das von vergangenen Veranstaltungen gewöhnt und können nicht mehr darauf verzichten», erklärt die 46-Jährige und lacht. Sie bietet Chapati, ein typisch afrikanisches Fladenbrot, und viele weitere Leckereien aus ihrem Heimatland an. Darüber hinaus können die Gäste aber auch Hotdogs oder Kuchen vom Buffet verzehren. Auch eine afrikanische Kaffeezeremonie, bei der das Gebräu auf Kohle gekocht wird, wird dargeboten.

Ab 13 Uhr können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Spiel, Spass und Basteln vergnügen. Die Kinder können zum Beispiel Tore schießen, Päckli fischen oder am Glücksrad drehen. Wer sich kreativ austoben will, ist beim Körbe flechten, Popcornütten verzieren oder Schmuckstücke herstellen bestens aufgehoben. Zudem wird Haare flechten und Kinderschminken angeboten. Zum Verkauf stehen afrikanische Artikel.

Harriet Suter (rechts) besucht «ihre Kinder» in Uganda regelmässig. Dieses Jahr hat sie für laufendes Wasser auf dem Gelände gesorgt.

Bild: zvg

Afrikanisches Tanzen zum Mitmachen

Harriet Suter bringt traditionelle afrikanische Kleidung mit, welche die Besucherinnen und Besucher anprobieren können. «Die Kleidung aus Uganda ist aussergewöhnlich und so schön», sagt Suter, «die kann man sonst nirgendwo testen in der Gegend.» Uganda bietet 54 Sprachen und viele Kulturen, die alle ihr eigenes Gewand haben. «Ich ziehe das ab und zu auch auf der Strasse an, da schauen die Leute manchmal», merkt Suter schmunzelnd an.

Ebenfalls geplant sind zwei Tanzgruppen, die den Besuchenden eine Vorstellung bieten werden. Beim afrikanischen Tanz werden die Leute zum Mitmachen aufgefordert. Und auch bei «Tanzlade» findet im Anschluss auf den Auftritt ein Workshop statt. Am Abend um 17.15 Uhr wird Elka Albertoe als letzter Musikact auftreten und mit den Gästen den Abend ausklingen lassen.

Die ugandischen Kinder mit dem Familientag-Flyer.

Bild: zvg